

## Martin (privat)

---

**Von:** Martin Wetzel (Journalist) [martin.wetzel.journalist@gmail.com]  
**Gesendet:** Donnerstag, 16. Februar 2017 15:46  
**An:** 'Wippel, Jürgen (MLR)'  
**Cc:** 'pressestelle@mlr.bwl.de'; 'poststelle@mlr.bwl.de'; 'Kling, Isabel (MLR)'  
**Betreff:** Presseanfrage

**Kategorien:** Bodenleben

Sehr geehrter Herr Wippel

Wie sie ganz unten erkennen können, habe ich die Email sehr wohl zur Kenntnis genommen.

Das ist ja auch der Grund meiner weiteren Bitte um Beantwortung meiner Fragen.

Oder ...

... betrifft Ihr Hinweis auf die von Ihnen erwähnte Email den nachfolgenden Satz?

„Bitte betrachten Sie diese Antwort als abschließend. Wir werden uns derzeit nicht weiter zu der Angelegenheit äußern.“

Wenn dem so ist, heißt das, dass Sie bzw. das MLR NICHT bereit sind/ist mitzuteilen, welche „neutrale Einrichtung“ die Testversuche durchführt und auch die Höhe des dafür veranschlagten Budgets?

Das wäre dann, trotz des hohen öffentlichen Interesses, quasi ein GEHEIM-Projekt des MLR?

WARUM?

Das würde auch bedeuten, dass ich mit meinen Fragen 4 Wochen lang hingehalten wurde.

UND es würde AUCH bedeuten, dass die schriftliche Zusage von Frau Kling in ihrer Email vom 6.02.2017 „... Um Ihre Fragen kümmern wir uns gerne.“ im Prinzip „unwahr“ ist bzw. die Formulierung „... wir kümmern uns darum ...“ eine ganz seltsames „Gschmäckle“ (= Beigeschmack) erhält.

Würde ich unsere gesamte Korrespondenz veröffentlichen, könnte(!) dies sehr leicht den Eindruck vermitteln, dass das MLR bzw. die Pressestelle von Anfang an überhaupt KEIN Interesse hat(te), meine Fragen zu beantworten. Das würde „klassischen Klischees“ entsprechen, die manch einer von den Regierenden hat.

In Hinblick darauf, dass Politiker wie auch Verwaltung von den Bürgern bezahlt werden um die Interessen der Bürger angemessen wahrzunehmen, gilt dies natürlich auch für in Auftrag gegebene und mit öffentlichen Mitteln finanzierte Forschungsprojekte und Testversuche gerade wie auch in diesem Fall!

Wir leben in einer Demokratie mit einem Anrecht der Bürger auf Transparenz.

Wie gesagt, die Ergebnisse meiner Recherchen gehen auch an andere Einrichtungen und Auftraggeber. Dabei möchte ich gerne Missverständnisse vermeiden und dem MLR hiermit gerne nochmal die Gelegenheit geben, dem entgegen zu wirken indem Sie meine präzisen Fragen doch noch präzise beantworten:

1. **Wann** wurde eine Entscheidung für die u. g. Testversuche getroffen?
2. ~~Wer (im MLR) erteilte den Auftrag für die Testversuche?~~
3. **Welche Einrichtung** wurde wann mit der Durchführung der Testversuche beauftragt?
4. **Wer ist der Projektleiter** bzw. Projektkoordinator?
5. **Welche Kompetenzen** sind dabei ggf. noch mit einbezogen?
6. **Wie hoch ist das Budget** für die Versuche bzw. wie hoch werden die Kosten für die Versuche veranschlagt?
7. **Wie lautet der genaue Auftrag** bzw. Fragestellungen bzw. was GENAU soll bei DIESEN laufenden Testversuchen der 1. Stufe versucht und untersucht werden?

Mit der Bitte um eine Lesebestätigung, Dank und herzliche Grüße

Martin Wetzel

---

**Von:** Wippel, Jürgen (MLR) [<mailto:Juergen.Wippel@mlr.bwl.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 16. Februar 2017 14:27

**An:** Martin Wetzel (Journalist)

**Cc:** Kling, Isabel (MLR)

**Betreff:** AW: Ihre Anfrage vom 13. Februar

Sehr geehrter Herr Wetzel,

gerne bestätigen wir den Eingang Ihrer E-Mail. Herzlichen Dank hierfür.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Nachricht an Sie von heute, 10.20Uhr.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Wippel



**Baden-Württemberg**

Jürgen Wippel  
Stellv. Pressesprecher  
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg  
Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 2475

E-Fax: +49 711 126 162 2475

mobil: +49 173 670 78 14

E-Mail: [juergen.wippel@mlr.bwl.de](mailto:juergen.wippel@mlr.bwl.de)

Internet: [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de)

---

**Von:** Martin Wetzel (Journalist) [<mailto:martin.wetzel.journalist@gmail.com>]

**Gesendet:** Donnerstag, 16. Februar 2017 12:44

**An:** Wippel, Jürgen (MLR)

**Cc:** Pressestelle (MLR)

**Betreff:** AW: Ihre Anfrage vom 13. Februar

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrter Herr Wippel

Vielen Dank für Ihre Rückantwort.

Leider wurden meine Fragen in der Email vom 3. Februar NICHT beantwortet:

"Die Abteilung Landwirtschaft des MLR hat noch im Sommer letzten Jahres ein Projekt zur umweltfreundlichen biologischen Ansäuerung von Gülle zur Vermeidung von Ammoniakabgasungen auf den Weg gebracht. Beauftragt wurde eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung.

Welche? Siehe Fragen dazu weiter unten.

Leider hat sich der Projektbeginn verzögert, so dass noch keine Ergebnisse vorliegen. Da es sich um Tastversuche zu ausgewählten Güllezusatzstoffen handelt, ist der Untersuchungsumfang zunächst auf wesentliche Parameter wie die Messung klimarelevanter Gase beschränkt.

Das ist leider keine Antwort auf Frage 7.

Die unter Frage 8 aufgeführten weitergehenden z.B. mikrobiologischen und bodenbiologischen Fragestellungen sind nicht Gegenstand erster Tastversuche. Es ist daher ein stufiges Vorgehen vorgesehen.

Welche Stufen sind in welchem Zeitraum vorgesehen bzw. wovon ist dies abhängig?

Nach dem aktuellsten Entwurf zur Düngeverordnung vom Dezember 2015 können andere Ausbringungsverfahren für Gülle genehmigt werden, wenn diese zu vergleichbar geringen Ammoniakemissionen wie die bodennahen Ausbringungstechniken führen. Es steht danach nichts dagegen, dass ausreichend emissionsarme alternative und validierte Verfahren von den zuständigen Behörden genehmigt werden. Gratulation!

8. Wann wurde eine Entscheidung für die u. g. Testversuche getroffen?
9. ~~Wer (im MLR) erteilte den Auftrag für die Testversuche?~~
10. Welche Einrichtung wurde wann mit der Durchführung der Testversuche beauftragt?
11. Wer ist der Projektleiter bzw. Projektkoordinator?
12. Welche Kompetenzen sind dabei ggf. noch mit einbezogen?
13. Wie hoch ist das Budget für die Versuche bzw. wie hoch werden die Kosten für die Versuche veranschlagt?
14. Wie lautet der genaue Auftrag bzw. Fragestellungen bzw. was GENAU soll bei DIESEN laufenden Testversuchen der 1. Stufe versucht und untersucht werden?

Es würde nicht nur mich sehr freuen, wenn Sie mir diese Fragen zeitnah und präzise beantworten würden.

Mit der Bitte um eine Lesebestätigung, Dank und herzliche Grüße

Martin Wetzel

---

**Von:** Wippel, Jürgen (MLR) [<mailto:Juergen.Wippel@mlr.bwl.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 16. Februar 2017 10:20

**An:** [martin.wetzel.journalist@gmail.com](mailto:martin.wetzel.journalist@gmail.com)

**Cc:** Kling, Isabel (MLR)

**Betreff:** Ihre Anfrage vom 13. Februar

Sehr geehrter Herr Wetzel,

herzlichen Dank für Ihre E-Mail vom 13. Februar.

Unser Anspruch ist es, Journalisten rasch und umfassend über unsere Arbeit zu informieren. Dem sind wir im Fall Ihrer Anfrage nachgekommen.

Mit Blick auf Ihre E-Mail vom 13. Februar möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir praktisch alle Fragen im Kern bereits beantwortet haben (siehe E-Mail vom 3. Februar). Die Frage, welche Person im MLR den Forschungsauftrag erteilt hat, stellt sich nicht, da immer das MLR als Behörde handelt.

Sobald erste Forschungsergebnisse vorliegen, dürfen Sie gerne wieder auf uns zukommen. Wir rechnen damit Ende 2017.

Bitte betrachten Sie diese Antwort als abschließend. Wir werden uns derzeit nicht weiter zu der Angelegenheit äußern.

Mit freundlichen Grüßen  
Jürgen Wippel



**Baden-Württemberg**

Jürgen Wippel  
Stellv. Pressesprecher  
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg  
Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 2475  
E-Fax: +49 711 126 162 2475  
mobil: +49 173 670 78 14

E-Mail: [juergen.wippel@mlr.bwl.de](mailto:juergen.wippel@mlr.bwl.de)  
Internet: [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de)